

**Vorlage, DS-Nr. 2024/0004**

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie (Jugendhilfeausschuss)	30.01.2024			

**Betreff:** Antrag auf Stellenerweiterung für die Mobile Jugendarbeit BAM des Trägers KJA Bonn

**Beschlussentwurf:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Antrag des Trägers KJA Bonn und die Mitteilungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, den Antrag auf Stellenerweiterung in die Haushaltsberatungen für die Jahre 2026 ff. zu verschieben.

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Finanzielle Auswirkungen: nein

**Sachdarstellung:**

Der Träger der Mobilien Jugendarbeit BAM, die Katholische Jugendagentur Bonn (KJA), beantragt die Stellenerweiterung dieser von aktuell 20 auf 39 Wochenstunden (siehe Anlage).

Gemäß Einschätzung der Verwaltung ist es sinnvoll, den vorliegenden Antrag in dem größeren Gesamtzusammenhang des OGS-Ausbaus in den nächsten Jahren zu betrachten. Laut dem letzten Gesamtbericht der Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, welcher dem Jugendhilfeausschuss Ende Oktober 2023 vorgestellt worden ist, sind es ganz überwiegend Kinder im Grundschulalter, welche die verschiedenen Angebote wahrnehmen. Die Alterskohorte 6 bis 14 Jahre macht demgemäß fast 80 % der Besuchenden aus. Auch das Angebot der Mobilien Jugendarbeit BAM wird ganz überwiegend von dieser Zielgruppe in Anspruch genommen – Jugendliche werden hierdurch gem. Aussage des Trägers kaum erreicht. Letzteres ist auch eine Erfahrung der städtischen Stelle für Kinder- und Jugendpartizipation.

Wie bekannt, ist von Seiten der Stadt Troisdorf die Umsetzung des individuellen Rechtsanspruchs auf Offene Ganztagsbetreuung abschließend bis zum 01.08.2029

umzusetzen. Aktuell ist davon auszugehen, dass dann im Durchschnitt mindestens 80 % der Schulkinder im Primarbereich eine entsprechende Betreuung wahrnehmen werden. Mit dem erheblichen Ausbau dieses Betreuungsangebotes wird auch zu betrachten sein, inwiefern dann diese Altersgruppe noch die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit besuchen wird und ob die Offene Kinder- und Jugendarbeit ihre Schwerpunkte inhaltlich und bzgl. der Zielgruppen bedarfsentsprechend modifizieren muss.

Dass die Angebote der Mobilen Jugendarbeit von Jugendlichen nur in geringem Maße angenommen werden, hat gem. Einschätzung der Verwaltung auch damit zu tun, dass die Jugendlichen, welche in allen weiterführenden Schulen in Troisdorf bereits einen gebundenen Ganzttag besuchen (müssen), in Ihrer geringen verbleibenden Freizeit nur wenig Interesse an aufsuchenden pädagogischen Angeboten haben. Die meisten Jugendlichen wollen dann für sich oder mit ihren Freund\*innen, ohne anwesende Erwachsene, zusammen sein.

Die Verwaltung schlägt daher dem Jugendhilfeausschuss vor, den Antrag auf Stellenerweiterung in die Haushaltsberatungen für die Jahre 2026 ff. zu verschieben und dann auf der Grundlage der sich bis dato ergebenden Entwicklung der Inanspruchnahme von Offenem Ganzttag in Troisdorf und der hiermit in Verbindung stehenden Besucherzahlen in der Mobilen und generell in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit eine Beschlussempfehlung für den Rat zu verabschieden.

Bis dahin sollte geprüft werden, ob das bestehende Angebot nicht bedarfsgerechter wäre, wenn es ausschließlich auf Kinder und nicht mit hälftigem Stundenumfang auf Jugendliche ausgerichtet würde.

In Vertretung

---

Tanja Gaspers  
Erste Beigeordnete